

Stadtwerke Brühl
Herrn Thomas Isele
Engeldorfer Str. 2
50321 Brühl

Re: Einstellung des Carsharing Angebots „Brühl-Mobil“

Sehr geehrter Herr Isele,

die plötzliche Entscheidung der Stadtwerke Brühl, das Carsharing Angebot Brühl-Mobil zum 31.12.2025 aufzugeben, können Mitwirkende im Klimabündnis Brühl nicht unhinterfragt lassen, zumal die SWB-eigene Pressemitteilung auf die generationsübergreifende Akzeptanz und beträchtliche CO₂-Einsparung verweist.

Carsharing, als ein Element zur Förderung der Mobilitätswende in Deutschland, wird immer relevanter und trägt neben der Senkung von THG-Emissionen auch zur Reduzierung von Parkflächenbedarf (Flächenversiegelung) sowie zur Senkung der Unterhaltungskosten bei (siehe z.B. [Neue bcs-Analyse: Carsharing boomt und entlastet Kommunen und Klima - Sharing Economy, Umwelt-, Klimaschutz und Nachhaltigkeit | Elektroauto-News | VISION mobility - Elektromobilität, Konnektivität, Infrastruktur, Mobilitätswende](#)).

Im Bahnverkehr kommen auf die Brühlerinnen und Brühler in den kommenden Jahren erhebliche Belastungen durch Bahnstreckensperrungen zu (siehe [30 Großbaustellen im Rheinland 2026 wird voraussichtlich das härteste Jahr für Bahnpendler | Kölner Stadt-Anzeiger, sowie Köln-Bonn-Koblenz - Korridore - Generalsanierung Hochleistungsnetz NRW](#)).

Gerade vor diesem Hintergrund wäre sogar eine Erhöhung des Carsharing Angebotes in Brühl wichtig.

Es gibt zahlreiche Fragen – wir würden wir uns über Antworten auf die folgende Auswahl sehr freuen:

1. Wann und wie wurde eine Entscheidung mit solch klimapolitischer Tragweite in den Stadtwerken, im Aufsichtsrat, mit der Stadtverwaltung und dem Rat, unter Vorlage entsprechender Kalkulationen, vorbereitet und diskutiert?
2. Haben die Stadtwerke die zur Verfügung stehenden rechtlichen Einspruchsmöglichkeiten gegen die kurzfristige Tarifierhöhung des Versicherungsschutzes für die E-Mobile der Brühl-Mobil-Flotte ausgeschöpft?
3. Könnte das Projekt fortgesetzt werden, wenn sich eine bezahlbare KFZ-Flotten-Versicherung für die Fahrzeuge finden ließe?
4. Oder gab es weitere Entscheidungsgründe für die Aufgabe der Fahrzeuge, die nicht nur mit der Bezahlbarkeit der KFZ-Versicherung im Zusammenhang stehen?

5. Werden die Brühler*innen, insbesondere in den äußeren Stadtbezirken, auch in Zukunft Zugang zu einer leicht erreichbaren Carsharing Station haben?
6. Werden die existierenden E-Mobilstationen, die nun frei werden, vorzugsweise anderen Carsharing Anbietern angeboten werden?
7. Wie ist aus Sicht der Stadtwerke und der Stadt die Entscheidung zu der Einstellung des Brühl-Mobil, mit dem Energie- und Klimapolitischen Leitbild und mit dem im Februar 2025 vom Rat beschlossenen Mobilitätskonzept der Stadt Brühl vereinbar?

Wir würden uns freuen, wenn wir mit Ihnen, zusammen mit Vertreter*innen der Stadt, zu diesem Thema schon bald einen gemeinsamen und für Brühl zukunftsorientierten Austausch finden könnten.

Mit freundlichen Grüßen



cc:

Prof. Dr. Marc Prokop, Bürgermeister

Ralf Ritter, Dezernat 1, Stadt Brühl

Fraktionen im Rat der Stadt Brühl